

Stellungnahme Humpis-Schule Ravensburg

Sehr geehrter Herr Ebenhoch,

aus Sicht der Humpis-Schule kann ich die Varianten nicht im Detail bewerten. Alle Varianten sind – so wie in Ihren Entwürfen dargestellt – aus unserer Sicht möglich und akzeptabel.

Die Richtung finde ich insgesamt sinnvoll und zukunftsorientiert. Das Ziel, stabile Schwerpunkte (Kompetenzzentren) zu schaffen müsste langfristig auch stabile Klassenstrukturen ermöglichen. Auf jeden Fall stärkt dieses Ziel die Schul- und Unterrichtsqualität, weil Teamarbeit im Unterricht immer wichtiger wird.

Unsinnig wird die Diskussion, wenn zum Ausgleich für Verlagerungen in den Varianten K1 bis K3, Gegenrechnungen aufgemacht werden.

(Wangen will Kaufleute aus dem Schussental?)

Das würde sowohl bei den Finanzassistenten als auch bei den Versicherungskaufleuten zu einer Kleinklassenproblematik in Wangen führen. Denn diese Ausbildungsberufe sind bewusst zentral verortet, weil die Einzugsbereiche bis in den Bodenseekreis, Sigmaringen und Biberach reichen. Hier stehen wir im Wettbewerb mit Ulm. In Wangen würden von diesen Berufen keine 16 Schüler mehr ankommen.

Zudem würde dann ein stabiler Finanzdienstleistungsschwerpunkt (Steuer, Versicherungen, Banken) bei uns zerstört.

Zu beachten ist weiterhin, dass wir bereits Auszubildende der Sparkasse freiwillig seit 8 Jahren nach Wangen geben, um dort die Klasse zu stützen.

Und seit diesem Schuljahr haben wir die Bank-IT-Klasse aufgelöst, um die Bankklasse in Friedrichshafen zu stärken.

Die Humpis-Schule hat also in der Vergangenheit bereits abgegeben, und nichts dafür im Gegenzug verlangt.

Freundliche Grüße

Hubert Fritz
Schulleiter
27.10.2017

Humpis-Schule
St.-Martinus-Str. 77
88212 Ravensburg